

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 80 (1962)  
**Heft:** 30

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

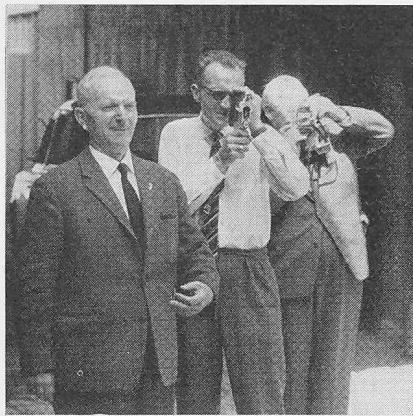
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Emil Müller-Roost



Bundesrat Streuli u. Regierungsrat Zschokke



Armin Aegerter und seine Gattin

*Darstellung des Lichtes in eindrucksvoller Art* im Rahmen der Sektion Energie (Gruppe Elektrizität) der Expo 64. Sie kann sowohl die Umwandlung der elektrischen und kalorischen Energie im Licht wie auch den entgegengesetzten Vorgang einschliessen. Alle übrigen Bedingungen entsprechen genau jenen des Wettbewerbs der SBK mit folgender Ausnahme: der erste Preis ist auf mindestens 1000 Franken festgesetzt; der Gesamtwert der Preise kann bis zu 3000 Franken betragen.

## Von der 55. Generalversammlung der G. E. P., 21. bis 24. Juni 1962 in Basel

Der Optimismus, den die Basler Kollegen bei der Vorbereitung dieser Tagung immer wieder zur Schau getragen haben, hat sie für ihre Mühen reich belohnt: von A bis Z sind alle Anlässe ausgezeichnet gelungen. Immer vom schönsten und zeitweise geradezu tropisch heissem Wetter begünstigt, haben 888 Teilnehmer grössere oder kleinere Teile des reichhaltigen Programms mitgemacht.

Die Industriebesichtigungen vom *Donnerstag, 21. Juni*, wiesen Teilnehmerzahlen von 8 bis über 100 auf, und wie gewohnt war es dort, wo weniger dabei waren, eher noch schöner. Entgegenkommenderweise spendeten die meisten Firmen Erfrischungen und Erinnerungsgaben, so auch die Firma in Pratteln, in der unser neues Ausschussmitglied tätig ist.

Der grosse Zustrom setzte am *Freitag, 22. Juni*, zur Fahrt ins Elsass ein, an welcher 250 Teilnehmer verzeichnet wurden. Die romantischen Weindörfer, das Museum Unterlinden in Colmar und das fröhliche Mittagessen im Kopfhüs, der Spaziergang durch das alte Weindorf Riquewihr, die Zentrale Marckolsheim, wo wir den Rhein auf einer Pontonbrücke überquerten, die Fahrt um den Kaiserstuhl mit dem Trunk im Winzerhaus von Achkarren, der Besuch des Breisacher Münsters und schliesslich die Heimfahrt über die Autobahn waren markante Eindrücke. Zu diesen gesellte sich als Schlusspunkt des Tages der Empfang durch die Regierung im Garten der Universität am Petersgraben, wo sich Gelegenheit zu ungezwungener, vielseitiger Unterhaltung bot und wo der Präsident des Basler Organisationskomitees, Ing. Armin Aegerter, zum ersten Mal die grosse Gesellschaft begrüsste.

Die vielseitigen Exkursionsmöglichkeiten vom *Samstag, 23. Juni*, wurden reichlich benutzt; der Berichterstatter freute sich über die fesselnden Kommentare, die Architekt Heinrich Bauer zu den neuen Architekturwerken Basels gab. Den grössten Zuspruch fanden die Rheinfahrt zu den Basellandschaftlichen Häfen, die Papierfabrik Albrück und Augusta Raurica. Auch die Führung durch die Altstadt Basels war einem vorzüglichen Kenner anvertraut worden.

Die G. E. P. liebt es, ihre Generalversammlungen in Räumen abzuhalten, die oberhalb des Alltages liegen. So schätzten wir es auch besonders, dass uns die Barfüsserkirche geöffnet wurde, welche die Reihe vom Rittersaal der Lenzburg über die Sala del Noviziato di S. Giorgio in Venedig

würdig fortsetzt. 213 Mitglieder und einige Damen nahmen teil; Präsident J.-P. Colomb hielt ein flottes Tempo ein, so dass alle Geschäfte im Sinne der Anträge des Ausschusses rasch erledigt wurden. Der Vorschlag, unseren Kollegen G. A. Fischer, Baden, in Anerkennung seiner Verdienste um die Nachwuchsförderung zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde mit Beifall gutgeheissen.

Höhepunkt der Generalversammlung war die Ansprache von Rektor Traupel, der über das sprach, was ihn in seinem Amte zur Zeit am meisten bewegt: das Begehr nach Einfügung immer neuer Spezialfächer in den Stundenplan der ETH. Schulrat und Rektorat müssen diesen Wünschen mit Festigkeit entgegentreten zugunsten der Ausbildung in den grundlegenden Fächern und unter Wahrung der heutigen Studienzeit. Mit dieser Auffassung fand der Rektor den vollen Beifall der G. E. P. Seine Ausführungen werden vollinhaltlich im nächsten G. E. P.-Bulletin publiziert werden.

Der Gala-Ball — obwohl ausserhalb der G. E. P.-Tradition — entwickelte sich vorzüglich. Es war auch kein gewöhnlicher Ball, sondern er stand im Dienste der Werbung um G. E. P.-Nachwuchs, hatten doch die Basler Kollegen nicht weniger als 50 junge Paare, Mittelschüler und Studenten, eingeladen, die völlig kostenlos am Ball teilnehmen und am Buffet sich erlaufen konnten. Wir sind überzeugt, dass allen diesen jungen Kandidaten die G. E. P. durch diesen Abend in bester Erinnerung bleiben wird. Trotz unerhörter Hitze tanzten an die 200 Paare, bis sie um 4 Uhr morgens durch Basler Trommler und Pfeifer aus dem Casino vertrieben wurden. Zwischenhinein ergötzte man sich an den Darbietungen des Balletts des Stadttheaters und des Cabarets Fliegenfänger und an einem reichhaltigen Buffet.

Die Kongresshalle der Mustermesse eignete sich vorzüglich als Rahmen für den Festakt vom *Sonntag, 24. Juni*, den das Basler Kammerorchester unter der Leitung von Dr. P. Sacher mit der Suite und Ouvertüre des ersten Aktes aus «The Fairy Queen» von Henry Purcell eröffnete. Der Begrüssungsansprache des Präsidenten, die im nächsten Bulle-



Im Garten der Universität am 22. Juni

tin der G. E. P. zu lesen sein wird, folgte ein weiterer Musikvortrag, als Einleitung zur Festansprache von Bundesrat Dr. H.-P. Tschudi: «Aufgaben der Eidgenossenschaft im technischen Zeitalter». Die Mitglieder der G. E. P. werden die umfassenden, grundlegenden Ausführungen unseres Innenministers demnächst gedruckt erhalten. Sie wurden mit anhaltendem Beifall herzlich verdankt. Nachdem die letzten Töne der Symphonie des vierten Aktes aus «The Fairy Queen» verklungen waren, ging man über zum Aperitif in der Gartenanlage und begab sich anschliessend in den grossen Festsaal der Mustermesse zum Bankett.

Hier beehrte Regierungsrat Dr. P. Zschokke die G. E. P.-Gemeinde mit einer Ansprache, die seine alten Beziehungen zur G. E. P. humorvoll durchschimmern liess, und die von A. Aegeiter verdankt wurde, wobei er auch auf die mancherlei Klippen zu sprechen kam, die er und seine Männer vom Komitee zu überwinden hatten. Auch hier setzten Basler Pfeifer und Trommler den Schlusspunkt unter einen schönen Tag. Es war etwa 16 Uhr, so dass die meisten noch gut ihren Wohnort erreichen konnten, während etwa 50 Festteilnehmer in Basel blieben, um anderntags die Fahrten ins Blaue (organisiert von Emil Müller-Roost) anzutreten. Auch diese verliefen zu allseitiger Befriedigung — wohin und wie, möge man im nächsten G. E. P.-Bulletin nachlesen.

Für heute sei unseren Basler Kollegen für die grosse Mühe, die sie sich für die Organisation dieser Tagung gegeben haben, aufs herzlichste gedankt.

W. J.

## Ankündigungen

### Architektur-Abteilung ETH, Zürich

Die Diplom-Arbeiten sind vom 23. Juli bis 11. August in den Ganghallen 42b bis 47b und im Saal 12b (Hauptgebäude Parterre) ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 8 bis 18 Uhr. Themen: Sportanlage auf dem Hönggerberg und Eingliedrungsstätte Appisberg/Meilen.

### Der Personalchef in der Hochkonjunktur

Der Sonnenberg-Tagung 1962 (SBZ H. 24, S. 444) war ein voller Erfolg beschieden. Die Anmeldungen zur Teilnahme gingen so zahlreich ein, dass verschiedene langjährige Mitglieder und regelmässige Teilnehmer an früheren Tagungen zurückgewiesen werden mussten. Nach Rücksprache mit den Referenten ist es nun möglich, eine Wiederholung der Sonnenberg-Tagung am *Freitag, den 21. September 1962* wiederum auf dem Sonnenberg und wiederum mit den gleichen Themen und Referenten durchzuführen. Es ist möglich, Neu-Anmeldungen anzunehmen. Diese sind zu richten an Dr. H. Steffen, Kluseggstr. 6, Zürich 7.

### Auswahlprobleme auf dem Gebiete der Kunststoffe

Am 15., 16. und 17. Oktober 1962 findet in Amsterdam ein internationaler Kunststoffkongress unmittelbar vor der Kunststoffmesse macroPlastic (Utrecht, 18. bis 25. Oktober) statt. Führende Sachverständige von internationalem Ruf haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Adresse des Sekretariats des Internationalen Kunststoffkongresses 1962, Amsterdam, ist: Königlich Niederländische Messe, Vredenburg, Utrecht.

### 2. Internationale Fachmesse für Laboratoriumstechnik, Mess-technik und Automatik in der Chemie (ILMAC), 1962

Vom 15. bis 20. Oktober 1962 finden, wie bereits mitgeteilt, in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel Fachtagungen statt. Diese sind zugleich 45. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen. Veranstalter sind die Schweiz. Gesellschaft für Automatik und der Schweiz. Chemikerverband.

Es werden folgende Themen behandelt: Höhere Operationen der Automatik; elektronische, automatische und digitale Methoden beim Messen, Zählen, Wägen, Dosieren und Prüfen mit Anwendungen in der Chemie; Trennverfahren; Teilchengrössebestimmung; Methoden der Konstitutions- und Strukturaufklärung; neuere analytische Verfahren.

Die Einladung sowie alle Druckschriften über die ILMAC stehen beim Sekretariat in deutscher, französischer und englischer Sprache zur Verfügung. Für Auskünfte wende man sich an das Sekretariat der ILMAC, Basel 21, Telefon (061) 32 38 50.

Die 2. Internationale *Fachmesse* über Laboratoriumstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie, die gleichzeitig mit den Tagungen in den Hallen der Schweizer Mustermesse stattfindet, vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über das internationale Angebot an Geräten, Apparaten und Einrichtungen für die Fachgebiete, die auch den Gegenstand der Tagungen bilden. Ebenfalls vom 15. bis 25. Oktober findet in der Halle 9 der Schweizer Mustermesse eine von der Industrial Exhibitions Ltd., London, organisierte «British Electronic Component & Instrument Exhibition» statt.

### 6. Welt-Erdöl-Kongress, Frankfurt a. M. 1963

Nach den grossen Erfolgen der seit 1933 durchgeföhrten fünf Welt-Erdöl-Kongressen, deren Teilnehmerzahl sich 1959 in New York (Bericht s. SBZ 1959, S. 581) bereits bis auf annähernd  $4\frac{1}{2}$  Tausend gesteigert hatte, kommt dem 6. Welt-Erdöl-Kongress, der vom 19. bis 26. Juni 1963 in Frankfurt am Main stattfindet, besondere Bedeutung zu. Denn kaum jemals zuvor hat die Erdölsuche, -gewinnung, und -verarbeitung so grosse Fortschritte gemacht wie in den letzten vier Jahren. Schon die Namen der Verfasser und Sprecher der drei Hauptvorträge sagen dem Fachmann, dass es keine bessere Gelegenheit als Frankfurt am Main geben wird, um sich über den gegenwärtigen Stand der Erdölforschung zu unterrichten. Die drei Hauptvorträge werden von *J. H. Loudon* (Niederlande), Präsident des Direktoriums der Royal Dutch/Shell-Gruppe, *M. J. Rathbone* (USA), Präsident der Standard Oil Co. (N. J.) und *A. Giraud* (Frankreich), Ingénieur en Chef des Mines, gehalten. Ausser vier Uebersichtsberichten sind ferner 240 Fachvorträge von je 15 Minuten Dauer vorgesehen, denen sich stets eine Diskussion von 25 Minuten Dauer anschliesst. Die Schweiz ist vertreten mit einem Vortrag. Ferner werden 14 Hauptthemen für die sogenannten Panel Discussions vorbereitet. Um den aus allen Teilen der Erde erwarteten 5000 bis 6000 Teilnehmern das Verstehen der Ausführungen zu erleichtern, wird ein Simultan-Dolmetscherdienst in den drei Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch eingerichtet, für den ein vom Kongress verpflichtetes 40köpfiges Dolmetscherteam zur Verfügung steht. Eine in diesem Umfang wohl einmalige Literaturschau, die INTER-OIL Ausstellung der Zubehör-Industrie aus aller Welt, Besichtigungen industrieller Anlagen aus den Gebieten des Mineralöls, der allgemeinen und Petrochemie sowie von Stahl und Eisen, wissenschaftliche Exkursionen in die engere und (bis nach Bayern führende) weitere Umgebung von Frankfurt a. Main sowie grosszügig vorbereitete gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art mit Fahrten auf dem Rhein und offiziellen Empfängen bieten den Besuchern, die sich über den heutigen Stand der Oelforschung unterrichten wollen, Möglichkeiten, wie sie sonst in dieser Reichhaltigkeit kaum jemals geboten werden dürften.

### Joint International Conference on Creep

Die American Society of Mechanical Engineers, die American Society for Testing Materials und die Institution of Mechanical Engineers führen vom 25. bis 28. August 1963 in New York und vom 30. September bis 4. Oktober 1963 in London eine internationale Tagung über Kriechen und Bruch durch. Diese befasst sich mit den mechanischen Eigenschaften der im Maschinenbau verwendeten Materialien bei hohen Temperaturen; es sollen sowohl die theoretischen und experimentellen Grundlagen wie auch die Gesichtspunkte für das Konstruieren behandelt werden. Die Veranstalter bitten alle, die einen Beitrag einreichen möchten, so bald wie möglich eine Zusammenfassung von höchstens 250 Wörtern an die Institution of Mechanical Engineers, Secretary, 1 Birdcage Walk, London, S. W. 1., einzureichen. Eine Kopie dieses Schreibens ist an folgende Adresse zu senden: Mr. N. L. Michel, Conference Secretary, Westinghouse Electric Corporation, Steam Division, Lester Branch P. O., Philadelphia, 13, Pa. Diese Beiträge können in beliebiger Sprache abgefasst sein, während die Publikationen des Kongresses englisch vorgesehen sind.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.